

Jazziger Mix unter blauem Himmel

Von Angela Potthast



Die Musik der „SwingING TUC Combo“ passt zum sommerwarmen August-Nachmittag. Schnellere Stücke, gemäßigtere haben die Instrumentalisten im Repertoire, zeigen ihren Spaß am Spielen und schaffen eine richtig angenehme Atmosphäre.



Clausthal-Zellerfeld. Gute Musik und guter Zuspruch beim Oberharzer Musiksommer im Kunsthandwerkerhof in Clausthal-Zellerfeld.

Zwei Ensembles waren angekündigt, eines spielte aber nur zum Oberharzer Musik-Sommer im Kunsthandwerkerhof. Musiker der „SwingING TUC Combo – Big Band an der TU Clausthal“ bestritten den Samstagnachmittag. Gäste kamen, Gäste gingen, viele blieben. Silvia Hoheisel, Eventmanagerin der Tourist-Information Oberharz, gefiel der Zuspruch.

Viel Zwischenapplaus

Unter freiem Himmel – der war am Samstag überwiegend blau – ließen sich die Besucher die Interpretationen der Combo gefallen. Zwischenapplaus gab es, wenn sich einer der Musiker in den klanglichen Vordergrund spielte. Das war oft der Fall, machte den Instrumentalisten offensichtlich Spaß und eben auch denen, die einfach nur zuhörten. Sie swingten mit – im Sitzen. Obwohl einige der Stücke zu mehr geeignet gewesen wären. Doch Tanzen war nicht gestattet wegen der Pandemie. Zu „Rasputin“ von Boney M. hätte es sich angeboten beispielsweise, zu „Cantina Band“ aus „Star Wars“ auch und erst recht zu „Linda“ der Rockabilly-Band „The Ace Cats“.

Chilliges holte die Combo ebenfalls aus ihrem Repertoire. Sie schaffte mit ihrem Mix eine gute Atmosphäre. Für die einen, um alles wie in einem Konzert aufzunehmen. Für andere als Begleitmusik zum Nachmittags-Imbiss oder zur Plauderei mit dem Banknachbarn. Eine Zugabe musste am Ende unbedingt noch sein. Geplant war, dass die „Kliet Zänkert Group“ mit Jazzrock dabei ist. Doch aus gesundheitlichen Gründen war deren Auftritt abgesagt worden.

Dass die Veranstaltungsreihe überhaupt in Zeiten der Corona-Pandemie umgesetzt werden könne, sei etlichen Sponsoren zu verdanken, sagte Silvia Hoheisel in ihrer Begrüßung, und ihren Kolleginnen und Kollegen. Zwei Ein- und Ausgänge waren ausgewiesen, um die Besucher zu registrieren, die Mitarbeiter der Tourist-Informationen über Funk miteinander im Kontakt.

Ein Kommen und Gehen

Aufs Abstandhalten und auf die Pflicht, Maske zu tragen, sobald jemand seinen Sitzplatz verlassen wollte, wies Hoheisel hin. Während der Pause stellte sie fest, dass sich die Gäste gut daran gehalten hätten – anders als sie es bei anderen Veranstaltungen erlebt habe. Und sie war zufrieden mit dem Zuspruch. Auf dem Kunsthandwerkermarkt gehörte das Kommen und Gehen der Gäste einfach dazu. Denn sie hatten ja auch die Gelegenheit, sich in den Läden umzuschauen.

Der letzte Teil des „Oberharzer Musiksommer“ ist für den 11. September geplant. Unter anderem Martin Hampe soll dann ab 16.30 Uhr im Schulenberg Racepark das sogenannte „Sun-Downer-Konzert“ gestalten.